

Meine größten Stücke (40 %) sind größer als die SEITZsche *nicaea*-Abbildung, die mittleren haben *mauretana*-Größe, die wenigen Zwergformen (wohl Hungertiere!) sind nicht größer als zentraleuropäische *euphorbiae*.

Ich widme diese schöne Rassenform dem schlesischen Lepidopterologen, Herrn A. STRASILLA, Troppau. Typen 60 Stück, meist e. l. in meiner Sammlung. Rp. an Euph. Wulfenii im VI., VII.

156. *C. lineata livornica* Esp. Ab und zu am Licht. Castellamare Stabia Ende VI, Paola an Seifenkraut Anfang VI, Bagnara Licht 12. VII. verbreitet, aber nicht häufig.

157. *Phalera bucephala bucephalina* Stgr. Unikum-♂ Polsi 1100 m Anfang VII (cfr. L. A. p. 111).

158. *Acanthopsyche* Heyl. spec. Auf der Cerasia in der Umgebung der einzigen Quelle (1500—1600 m) fand ich Anfang VII an einem milchspendenden Hieracium, Quendel und einer Lotusart Säcke mit lebenden Raupen, welche ich der Färbung und Zeichnung nach für *atra* L. (*opacella* H. S.) halten mußte; auch die Säcke stimmten der Form nach am meisten mit *atra* überein, die ich in Südtirol zu vielen Hunderten gezüchtet hatte. Nur waren die aspromontanischen Säcke fast durchwegs schön mit Mineralteilen, vorwiegend Katzensilber, umkleidet, glänzten in der Mittagssonne prächtig und waren daher sehr leicht zu finden. Männliche Säcke waren kaum zu 10% vertreten. Fast alle Raupen waren gestochen; nach Verlauf von 10 Monaten ist noch kein ♂ oder ♀ geschlüpft, dagegen eine Unzahl Schlupfwespen; viele Raupen sind in der Folge eingetrocknet, trotzdem ich sie fleißig weiterfütterte. Möglicherweise handelt es sich um die nahe verwandte *Zelleri* Mn. Was mir am meisten auffiel, war die Lebensweise der Raupen. Nie hatte ich von einer Art so zahlreiche Individuen an einem Orte vorher angetroffen; sogar die Hirten kannten die Säcke und erzählten mir, daß sie dem Weidevieh das ganze, auf der Cerasia ohnehin so spärliche, Futter wegfräßen. Davon konnte ich mich wohl überzeugen. Ich hätte an einem Tage auf einem halben □km wohl an die Tausende von Säcken einsammeln können. Von den Hirten werden diese Raupen „luparelli“ (d. h. Wölfechen) genannt. Die Raupen verlassen in der heißen Mittagssonne häufig die Säcke, sonnen sich nackt, scheinen aber nur im Sacke zu fressen. Setzt kühler Wind ein, so ziehen sie sich bald in ihren Sack zurück. Beim freien Herumkriechen werden fast alle von einer Schlupfwespe angestochen. Vielleicht gelingt es mir doch später, ein ♂ zu erzielen, um die Art sicher festzustellen.

159. *Pachytelia villosella* O. 1 ♂ Sack Polsi 800 m leer; mehrere Säcke Faito (det. Dr. TRAUTMANN). Selten.

160. *Canephora unicolor* Hufn. Selten. 1 ♂ 30. VI. Polsi 800 m, daselbst bis 1700 m mehrfach leere Säcke beobachtet. Auch im Faitogebiete festgestellt.

161. *Amicta sera* Wisk. (?) 1 Sack M. Martinello det. Dr. TRAUTMANN (cfr. U. J. p. 175).

162. *A. febricta* Boyer. Säcke Faito und M. Martinello im VI (det. Dr. TRAUTMANN).

163. *Phalacropteryx apiformis* Rossi. Mehrere Säcke bei Castellamare Stabia (det. Dr. TRAUTMANN).

164. *Phalacropteryx* spec. Polsibecken Mitte VII 2 Säcke (♀) schlanker als apiformis, sonst aber mit dieser übereinstimmend; vielleicht gibt späteres Material Aufschluß.

165. *Apterona helicinella* H. S. (fraglich) cfr. U. J. p. 175) S. Fili an Sandsteinfelsen Anfang VI S. Fili; solche Spiralsäcke fand ich auch Mitte VI auch im Faito bei 600 m in großer Anzahl an einem Felsen; wahrscheinlich handelt es sich doch um *crenulella helix* Sieb.

166. *Epichnopteryx Hofmanni* Heyl. 1 ♂ Aspromonte, Reggitani 1500 m 9. VII. Dürfte nach der knappen Beschreibung im „Seitz“ hiehergehören, da der Kopf lang behaart ist.

167. *Fumea casta* Pall. (an *crassiorella* Brd. ?) Säcke in Anzahl Faito, M. Martinello. Vielleicht ist auch ein am Montalto bei 1700 m am 27. VI. gefangenes ♂ hieherzuziehen; dieses Stück ist aber sehr dunkelbraun und breitflügelig.

168. *Thyris fenestrella* Sc. f. *nigra* B.-Haas Faito 5—600 m Anfang VI, M. Martinello 950 m 1 ♂ 17. VI.; unterhalb der Cerasia 1600 m Anfang VII 1 Stück. Verbreitet, aber überall selten.

169. *Chamaesphesia foeniformis* H. S. Aspromonte, Polsibecken 7—800 m Anfang VII frisch in Mehrzahl an den verwelkten Blüten von Euphorbia Wulfenii, die ich als Futterpflanze der Raupe erkannte. Ein ungegürteltes Stück benenne ich zu Ehren des Schweizer Lepidopterologen Herrn B. MEIER in Sainte Marie aux Mines (Elsaß) *Meieri*, diese Type ging in den Besitz des Herrn F. Philipps, Köln über. Die Raupe lebt in den Stengeln der genannten Euphorbia im VI.

170. *Ch. corsica* Stgr. Im Aspromonte sehr verbreitet, Ende VI, Anfang VII, von 900—1800 m; mehrfach vom Gras gekötschert.

Ueber mehrere Dubiosa werde ich in der Fortsetzung dieser Arbeit (II.) berichten. Dortselbst wird auch die Aufzählung der gesammelten *Noctuidae*, *Geometridae* sowie der *Microlepidoptera* erfolgen.

57:16.9

Liste neuerdings beschriebener und zogener Parasiten und ihre Wirte IX.

(Fortsetzung.)

Strebla wiedemanni	Vampyrops lineatus
Synthesiostrebla amor-phochili	Amorphochilus schnablii
Trichobius corynorhini	Corynorhinus macrotis pallescens
— major	Myotis incautus
— parasiticus	Chilonycteris parnelli
— —	Desmodus rufus
— —	Glossophaga soricina
— —	Lonchoglossa caudifera
— —	Monophyllus redmanni
— —	Tonatia amblyotes
Aphaniptera	
Ctenophthalmus agyrtus	Apodemus hebridensis
Entomophaga	
Acoelius eythronotus	Nepticula sericopeza
Acroricnus junceus	Eumenes sp.
— —	Odynerus tigris

Aglaojoppa alecto	Parnara mathias
Agriotypus armatus	Silo pallipes
Agrothereutes nuncius	Callosamia promethea
Aleiodes intermedius	Arsilonea albovenosa
Alloxysta gautieri	Trioxys placidus
Amblyteles duplicatus	Eudamus tityrus
— extrematatis	Gaberasa ambigualis
— rutiventris	Vanessa cardui
— —	— huntera
— sputator	Plusia gamma
Amorphota infesta	Phlyctaenia rubigalis
Amydraulax pulchra	Callidium sequoiae
Anagrus armatus nigri ventris	Halticus citri
Anaphes per dubius	— —
Anastatus bifasciatus	Dicranura vinula
— microcentri	Microcentrum sp.
Angitia punctoria	Pyrausta nubilalis
— tenuipes	Meteorus albiditarsus
— tibialis	Oenophthira pilleriana
Aniseres lubricus	Phronia strenua
Apanteles alypiae	Alypia octomaculata
— cinctiformis	Nonagria oblonga
— duplicatus	Prodecatoma parodii
— expulsus	Anticarsia irrorata
— gabrielis	Pionea forficalis
— glomeratus	Euproctis chrysorrhoea
— —	Lymantria dispar
— —	— monacha
— —	Macroglossa stellatarum
— —	Notodonta ziczag
— —	Phygalia pedaria
— homonae	Homona coffearia
— hoplites	Saperda populnea
— lictorius	Gypsonoma neglectana
— mimoristae	Melitara junctolineella
— —	Mimorista flavidissimalis
— nanus	Lithocolletis froelichiella
— nemoriae	Pleuroprucha insularia
— olenidis	Olene vagans
— papilionis	Papilio sarpedon
— parasae	Parasa sp.
— xanthostigma	Lithocolletis blancardella
— —	Tmetocera ocellana
Aperileptus albipalpus	Mycetophila forcipata
Aphelinus chaonia	Aphis rumicis
Aplastomorpha vandinei	Bruchus IV — maculatus
— —	Caulophilus latinarus
— —	Sitophilus granarius
— —	— orizae
Aprostocetus strobilanae	Plemeliella abietina
Arotes formosus	Bellamira scalacis
Asaphes vulgaris	Aphidius ervi
Aspidogonus diversicornis	Clytus arietis
Astiphromma strenuum	Meteorus albiditarsus
Asympiesiella india	Gracilaria theivora
Atanycolus initiator	Tetropium fuscum
— —	— luridum
Australencyrtus giraulti	Chrysomyia dux
— —	Lucilia sp.
— —	Paracalliphora augur
— —	Pycnosoma rufifacies
— —	— varipes
Baeacis abietis	Ernobius abietis

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Neuigkeiten.

Am 7. Mai 1922 ist in Letchworth, Hertfordshire ein zerrissenes Exemplar von *Vanessa c-album* erbeutet worden seit vielen Jahren zum erstenmal wieder und überhaupt das erste in diesem nördlichen Teil der Grafschaft.

In Oxford ist in getrockneten Aprikosen, die wahrscheinlich aus Californien stammen, *Psammobius batesi* Arrow entdeckt worden, ein bemerkenswerter Fund, da die Art aus Californien bisher nicht bekannt war; in derselben Stadt ist am 13. Mai 1922 ein sehr schönes ♂ von *Celerio lineata* gefunden worden.

Bei der Besichtigung der Vogelschutzanlagen zu Halas in Ungarn konnte eine interessante Erscheinung des Insektenlebens beobachtet werden, daß nämlich *Vespa crabro*, die Hornisse, auch des Nachts umherfliegt und bei mildem Wetter spät heimzukehren pflegt. Der Revisor wollte einen von Hornissen bewohnten Nistkasten behufs Reinigung abnehmen und begann vorsichtigerweise die Arbeit der Vernagelung des Flugloches erst um 1½10 Uhr bei Mondschein, mußte aber schon vor Abnahme des Nistkastens vor den heimkehrenden Hornissen die Flucht ergreifen. Letztere haben bis zum nächsten Morgen die Seiten des das Flugloch verschließenden Brettstückes überall benagt.

Einen neuen, sehr eigenartigen Fall von Commensalismus haben A. Tonnoir und Dr. Tillyard entdeckt. Sie hatten schon an 3 verschiedenen Lokaltäten Larven der *Neocurupira hudsoni* Lamb. in Gesellschaft anderer *Blepharoceriden*larven gefunden, die zu *Peritheatus turritifer* Lamb. gehören mögen; unter den *Neocurupiral*arven kamen je 1, 2, auch 3 Larven einer *Chironomide* vor, die sich nachträglich als neu erwies und *Dactylocladius commensalis* benannt wurde. Sie umschlingen schlangenartig die *Neocurupiral*arven; zur Zeit ihrer Verwandlung umgeben sie sich mit einer gelatinösen Masse, in der sie ihre Metamorphose vollenden. Im Moment des Schlüpfens zersprengt das Tierchen die Umhüllung, schnell seinen Körper in die Höhe und die Mücke entweicht. Der ganze Entwicklungszyklus scheint eng an den der *Neocurupira* gebunden zu sein. M. Tonnoir hat noch nicht herausfinden können, auf welche Weise die Larve von *Dactylopius commensalis* zu ihrem Wirt kommt; eine direkte Ablage der Eier ist wenig wahrscheinlich, da die *Chironomide* dem stark strömenden Wasser in dem sich die *Blepharoceriden*larven wohl fühlen, nicht standhalten könnten. Auf der Suche nach des Rätsels Lösung machte er eine andere Beobachtung; an den gleichen Orten mit den *Blepharoceriden*larven fand er die Larven einer zweiten viel größeren *Chironomide*, die sich mittels eines Seidenfadens aus dem Munde verankerten. Bei jeder Beunruhigung verlängerten sie den Faden und ließen sich durch die Strömung treiben. Erreicht etwa auf diese Weise die *Dactylopius*larve diejenige der *Neocurupira*? Es ist bisher nicht aufgeklärt, aber soviel ist sicher, daß sie nur unter den *Neocurupira* gefunden wurde, nie außer ihr, und daß auch kein fliegendes Insekt gefangen wurde, nur durch die Zucht wurde es erhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte IX 39-40](#)